

... connecting the Automotive Aftermarket



TecCom B@se Orderer System

WWS Schnittstelle für den Online-Dialog

Version 2.1

Bei der Zusammenstellung von Texten und Abbildungen wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler im Benutzerhandbuch nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Fehler sind Herausgeber und Autoren dankbar.

Die in den Beispielen verwendeten Firmen, sonstige Namen und Daten sind frei erfunden.

Alle verwendeten Hard- und Softwarebezeichnungen sind Handelsnamen und/oder Warenzeichen der jeweiligen Hersteller.

Inhalt

1 Datenaustausch mit Warenwirtschaftssystemen	4
1.1 Überblick	4
1.2 Import-Schnittstelle	5
1.3 Export-Schnittstelle	6
2 Import von Bestellvorschlägen	7
2.1 Vorgehensweise zur Nutzung der Import-Schnittstelle	7
2.2 Die Bestellvorschlag-Übergabedatei	8
2.2.1 Format und Struktur	8
2.2.2 Bestellkopfdatensätze	9
2.2.3 Artikeldatensätze	11
2.3 Die Formatbeschreibungsdatei <code>OrderTransfer.IFD</code>	12
2.3.1 Überblick	12
2.3.2 Hinweise zum Einsatz der Formatbeschreibungsdatei	13
2.3.3 Abschnitte und Einträge der Formatbeschreibungsdatei im Detail	14
3 Export von Bestellungen an das Warenwirtschaftssystem	18
3.1 Bestellungen in der OrderLog Datenbank protokollieren	18
3.2 Felder der Tabelle <code>ORDERLOG_HEADER</code>	19
3.3 Felder der Tabelle <code>ORDERLOG_ITEM</code>	20
4 Anhang - Beispiele	21
4.1 Bestellvorschlag-Übergabedatei mit fester Satzlänge	21
4.2 Formatbeschreibungsdatei für feste Satzlänge	24
4.2.1 Beispiel 1	24
4.2.2 Beispiel 2	26
4.3 Bestellvorschlag-Übergabedatei mit Trennzeichensyntax	29
4.4 Formatbeschreibungsdatei für Trennzeichensyntax	31

1 Datenaustausch mit Warenwirtschaftssystemen

1.1 Überblick

TecCom bietet dem Besteller zwei Schnittstellen zum Anschluss eines Warenwirtschaftssystems (WWS) an den TecCom Verbund (Siehe Abbildung 1: Nachrichtenfluss im TecCom-Verbund):

Eine **Online-Dialog Schnittstelle** am TecCom B@se Orderer System (*TEC-Client*), die als Datei-Schnittstelle implementiert ist.

Eine **EDIFACT Batch Schnittstelle**, die den Einsatz eines TEC Orderer Connect Servers erfordert, sowie eines EDI Manager (EDI Gateway, EDI Converter, ...) mit zertifiziertem TEC-EDI-Interface.

 Das vorliegende Dokument beschreibt die **Online-Dialog Schnittstelle**.

Diese bietet - aus Sicht des *TEC-Client* - einerseits eine

- Import-Schnittstelle: Import von Bestellvorschlägen aus dem WWS, und andererseits eine
- Export-Schnittstelle: eine OrderLog Datenbank, aus der Protokolle aller Bestellvorgänge einschliesslich der Rückmeldungen der Lieferanten in das Warenwirtschaftssystem des Bestellers übertragen werden können.

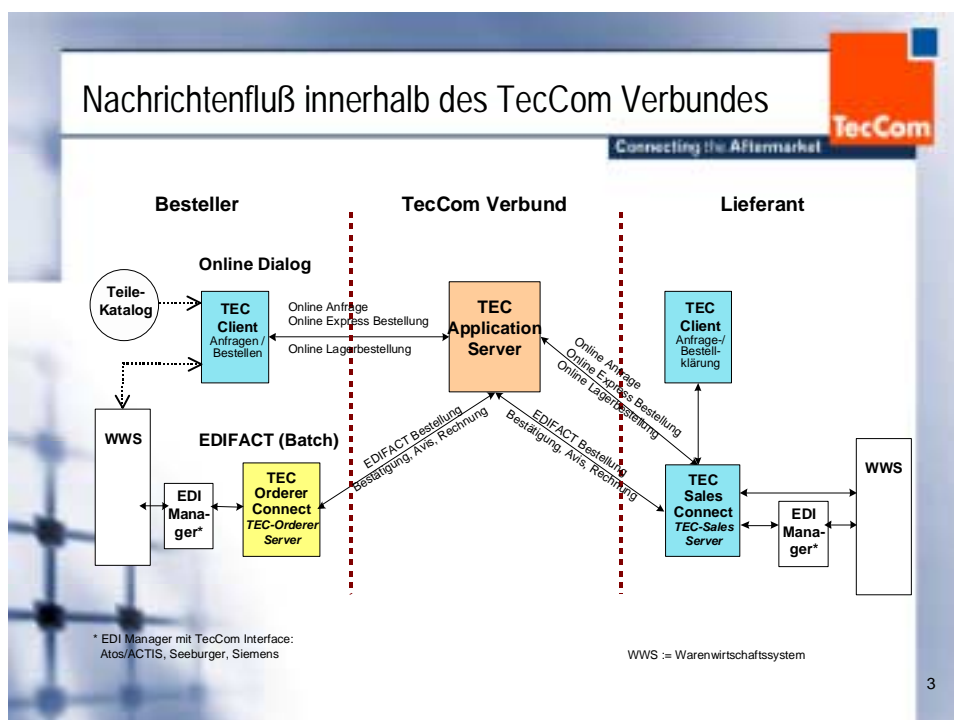


Abbildung 1: Nachrichtenfluss im TecCom-Verbund

1.2 Import-Schnittstelle

Wenn Sie ein Warenwirtschaftssystem im Einsatz haben, können Sie dort generierte Bestellvorschläge exportieren und in den *TEC-Client* importieren. Die Übernahme von Bestellvorschlägen erfolgt im Dialog *Artikelauswahl* oder im Dialog *Bestellvorschläge* des Funktionsbereiches *Anfragen und Bestellen* im *TEC-Client*.

Im nachfolgenden Dialog *Anfragen und Bestellen* kann dann jeder *Bestellvorschlag* – sofern er komplett ist – unverändert als Online-Dialog Bestellung an den entsprechenden Lieferanten geschickt werden. Die Rückmeldung des Lieferanten kann unmittelbar angezeigt werden oder Sie können – ggf. zu einem späteren Zeitpunkt – den Status der Bestellung im Dialog *Ausgangsjournal* beim Lieferanten *Nachfragen*.

Falls gewünscht, können ein *Bestellvorschlag* oder Teile daraus auch als Basis für Online-Dialog *Anfragen* genutzt werden.

Die Anbindung Ihres Warenwirtschaftssystems an den *TEC-Client* kann durch Nutzung der Import-Schnittstelle mit einfachen Mitteln und geringem Zeitaufwand realisiert werden.

Folgende Arbeitsschritte sind dafür erforderlich:

- Analyse der Schnittstellenanforderung
- Generieren einer Bestelldatei im Warenwirtschaftssystem (WWS)
- Export der Bestelldatei / Sicherstellen der Netzkommunikation mit dem *TEC-Client*
- Erstellen einer Formatbeschreibungdatei, einer sog. IFD-Datei (IFD: Import Format Description)
- Schnittstellentest mit einem *TEC-Client* (Kann im Off-line Demo-Modus erfolgen)
- Freigabe für Produktivbetrieb

Einzelheiten dazu finden Sie in Kapitel 2.1

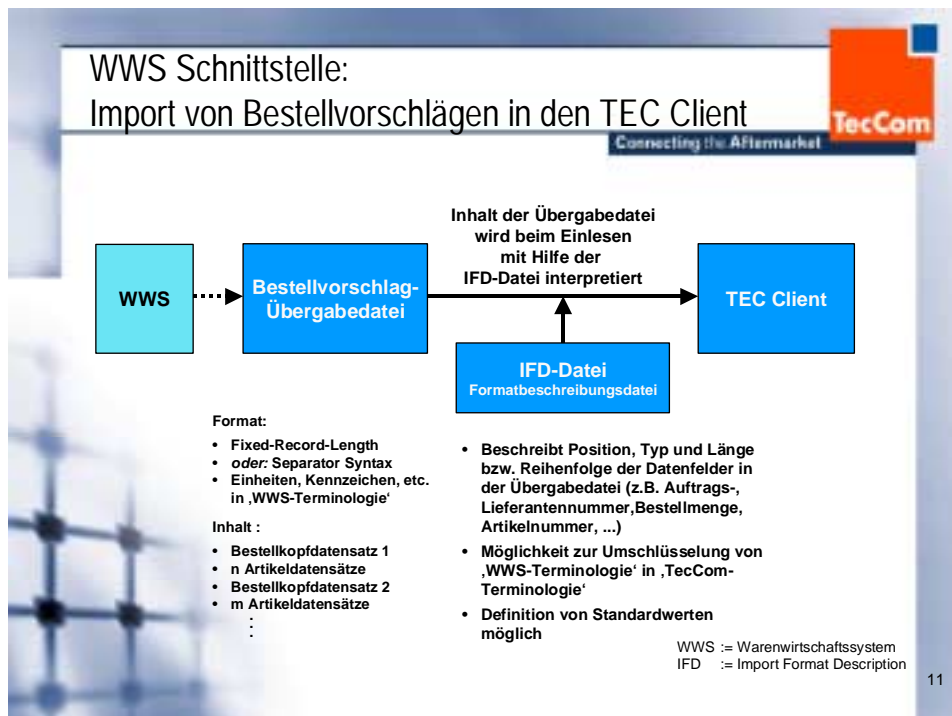


Abbildung 2: Import von Bestellvorschlägen

1.3 Export-Schnittstelle

Informationen zu Bestellungen, die Sie über den *TEC-Client* ausgeführt haben, können für den Export in Ihr Warenwirtschaftssystem bereitgestellt werden.

Zu diesem Zweck können Sie im *TEC-Client* die Option *Bestellungen protokollieren* aktivieren. Die ausgeführten Bestellungen werden dann – zusammen mit Informationen aus der Antwort des Lieferanten, wie Auftragsnummer des Lieferanten, verfügbare Mengen, Preise, etc. - in eine **OrderLog** Datenbank geschrieben.

Abhängig davon, in welcher Einsatzvariante Sie mit dem *TEC-Client* arbeiten, kann das *OrderLog* in der *TEC-Connect* Datenbank oder in der lokalen oder einer netzbasierten MS Access Datenbank *OrderLog.mdb* liegen.



1. Die Auswertung dieser Datenbank und die weitere Verarbeitung der vorhandenen Information liegt in Ihrer Verantwortung und muss in einem eigenen Projekt realisiert werden.

Die Möglichkeiten reichen dabei von einem einfachen gedruckten Report bis hin zu einem voll-automatisierten Import der Bestellinformation in Ihr Warenwirtschaftssystem mittels Online Data Base Communication (ODBC).

2. Detaillierte Hinweise zur Protokollierung von Bestellungen und zum Datenmodell des *OrderLog* finden Sie in Kapitel 3

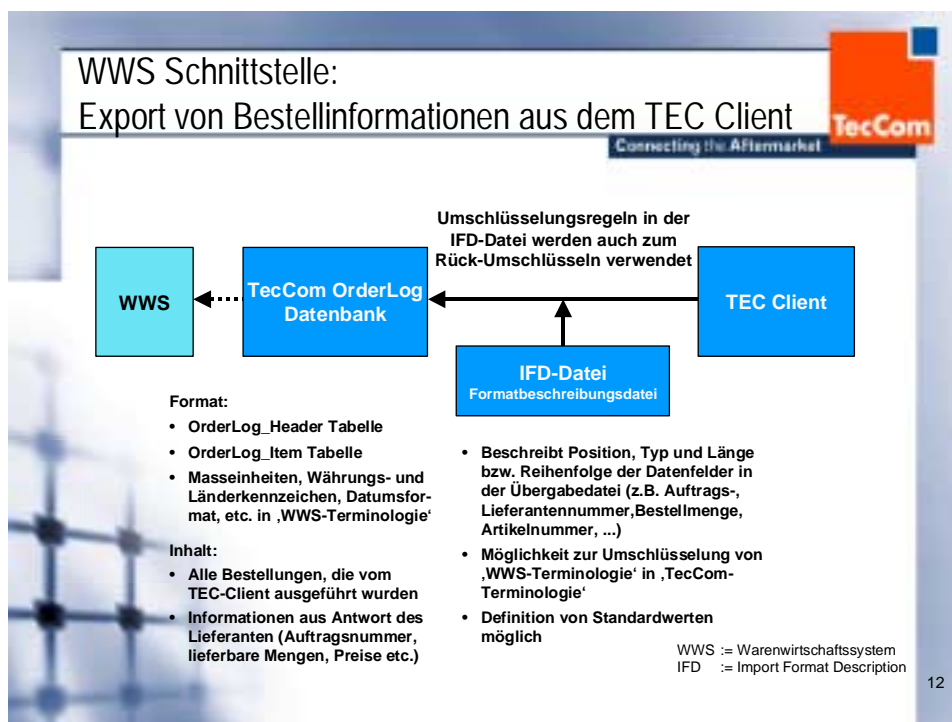


Abbildung 3: Export von Bestellinformationen

2 Import von Bestellvorschlägen

2.1 Vorgehensweise zur Nutzung der Import-Schnittstelle

Für Implementierung, Test und produktive Nutzung der Import-Schnittstelle sind folgende Schritte erforderlich:





Arbeitsschritt	Bemerkung
1. Analyse der Schnittstellenanforderung	<ul style="list-style-type: none"> Analyse (betriebswirtschaftlich und technisch), welche Felder der <i>TecCom</i> Import-Schnittstelle aus Ihrem WWS versorgt werden können und sinnvollerweise werden sollen. (Siehe: 2.2) Festlegen der Mapping- und Default-Vorschriften für die Erstellung der Formatbeschreibungsdatei. (Siehe: 2.3)
2. Generieren einer Bestelldatei im WWS	<p>Generierung einer Bestelldatei (in <i>TecCom</i> Terminologie: Bestellvorschlag-Übergabedatei) in Ihrem WWS entsprechend der vorangegangenen Analyse.</p> <p> Gegebenenfalls hat die Analyse auch ergeben, dass Sie eine schon existierende Bestelldatei nutzen können.</p>
3. Export der Bestelldatei / Sicherstellen der Netzkommunikation mit dem <i>TEC-Client</i>	<p>Export der Bestellvorschlag-Übergabedatei auf einen Speicherplatz im lokalen Netzwerk, auf den der <i>TEC-Client</i> lesend und ggf. löschend zugreifen kann.</p> <p> Festlegen, Beschaffen benötigter Netzsoftware, wie z.B. Network File Service (NFS), AS/400 Client Access, etc.</p>
4. Erstellen einer Formatbeschreibungsdatei (IFD-Datei)	<p>Da das Format der Bestellvorschlag-Übergabedatei nicht normiert ist, muss es in einer Formatbeschreibungsdatei beschrieben werden.</p> <p>Erstellen Sie dazu - entsprechend der vorangegangenen Analyse - eine Textdatei mit dem Suffix <code>.IFD</code> am Dateinamen (IFD: Import Format Description). Einzelheiten zum Aufbau der Formatbeschreibungsdatei finden Sie in Kapitel 2.3</p>
5. Einstellungen am <i>TEC-Client</i>	<ul style="list-style-type: none"> Der Schnittstellentest mit einem <i>TEC-Client</i> kann auch im Off-line Demo-Modus durchgeführt werden. Aus Sicht des <i>TEC-Client</i> werden für die Übernahme von Bestellvorschlägen der Name (Dateiname: beliebig) und die Lage der Bestellvorschlag-Übergabedatei benötigt. Dies stellen Sie im Dialog <i>Administration</i> in der Registerkarte <i>WWS-Zugang</i> ein. <ul style="list-style-type: none">  Wenn hier keine Angaben eingetragen sind, werden der Name und die Lage der Bestellvorschlag-Übergabedatei jeweils vor der Übernahme von Bestellvorschlägen in den <i>TEC-Client</i> über einen Dateiauswahldialog erfragt.  Achtung! Die aktuell genutzte Formatbeschreibungsdatei muss den Namen OrderTransfer.IFD tragen und muss sich im Unterverzeichnis OrderTransfer Ihrer <i>TEC-Client</i>-Installation befinden. Der Dateiname der OrderTransfer.IFD darf nicht verändert werden. Die Übernahme von Bestellvorschlägen erfolgt im Dialog <i>Artikelauswahl</i> oder im Dialog <i>Bestellvorschläge</i> des <i>TEC-Client</i>.
6. Testdurchführung	
7. Produktivsetzung	

2.2 Die Bestellvorschlag-Übergabedatei

2.2.1 Format und Struktur


Fixed-Length-Record-Format oder Trennzeichensyntax

Der *TEC-Client* unterstützt den *Datenaustausch mit Warenwirtschaftssystemen*, die Bestellvorschläge in Dateien mit fester Satzlänge (Fixed-Length-Record-Format) oder mit einer Trennzeichensyntax exportieren. Der Aufbau der Bestellvorschlag-Übergabedatei ist hinsichtlich Lage und Länge der Felder flexibel, da er in einer Formatbeschreibungsdatei beschrieben wird.

- Bei Fixed Length können die Felder innerhalb eines Datensatzes durch ihre Position (Offset) und ihre Länge beschrieben werden.
- Bei Trennzeichensyntax genügt die Angabe des Trennzeichens und die Angabe der Reihenfolge (ebenefalls als Offset) der Felder. Die Längenangaben können dabei entfallen.
 -  Tabulatorzeichen (TAB) gelten nicht als Trennzeichen!
 -  Das als Trennzeichen verwendete Zeichen darf in der Datei nicht anderweitig benutzt werden
 -  Dateien und Datensätze müssen dem DOS-Standard entsprechen.
 -  Datensätze enden mit einem CRLF (Carriage Return, Line Feed)

Bestellkopf- und Artikeldatensätze

An der WWS-Schnittstelle können aus einer Bestellvorschlag-Übergabedatei zwei Typen von Datensätzen verarbeitet werden:

- Bestellkopfdatensatz: Datensatztyp zur Beschreibung von Bestellköpfen
 - Artikeldatensatz: Datensatztyp zur Beschreibung von zu bestellenden Artikeln.
-  - Enthält eine Bestellvorschlag-Übergabedatei über diese beiden Datensatztypen hinaus noch weitere Datensätze / Informationen, so werden diese beim Einlesen ignoriert.
- Die Übergabedatei kann mehrere Bestellvorschläge mit beliebig vielen Artikeln enthalten.
 - Üblicherweise beginnt eine Bestellung mit einem Bestellkopf.
 - Artikeldatensätze, die zu einer Bestellung gehören, müssen in der Übergabedatei jeweils dem zugehörigen Bestellkopfdatensatz folgen.
 - Das Ende der Bestellung wird durch einen neuen Bestellkopf oder das Dateiende erkannt.
 - Übergabedateien ohne Bestellkopfdatensatz: Es wird auch der Dateianfang als Beginn einer Bestellung (mit leerem Bestellkopf) akzeptiert. Damit können Artikel auch aus einem WWS übernommen werden, das keine Bestellungen sondern nur Artikeldatensätze exportiert.

Zeichensatz

Beim Zeichensatz der Bestellvorschlag-Übergabedatei kann man zwischen ANSI und OEM wählen. Welcher Zeichensatz verwendet wurde, wird in der Formatbeschreibungsdatei angegeben.

Muss- und Kann-Felder

Beim Erstellen einer Bestellvorschlag-Übergabedatei gibt es kaum die sonst übliche Unterscheidung von Muss- und Kann-Feldern. Felder, die vom Warenwirtschaftssystem nicht versorgt werden (können), dürfen in der Übergabedatei weggelassen werden.

Im Minimalfall funktioniert das Einlesen der Bestellvorschlag-Übergabedatei auch dann, wenn diese lediglich Artikelnummern enthält. Eine brauchbare *TecCom Bestellung* hat man damit aber natürlich noch nicht.

Falls ein Bestellkopf- oder Artikeldatensatz in der Bestellvorschlag-Übergabedatei nicht komplett ist im Sinne einer *TecCom Bestellung*, gibt es zwei Möglichkeiten vorhandene Angaben zu modifizieren bzw. fehlende Angaben nachzutragen:

1. Durch die Definition von Umschlüsselungswerten (Mapping) bzw. von Standardwerten (Defaults) in der Formatbeschreibungsdatei **OrderTransfer.IFD** (siehe Kapitel 2.3)
2. Nach dem Import der Bestellvorschläge in den *TEC-Client* können fehlende oder fehlerhafte Angaben noch im Dialog nachgetragen oder korrigiert werden, bevor die Bestellung an den Lieferanten abgeschickt wird.

Ziel sollte es bei der Erstellung der Bestellvorschlag-Übergabedatei allerdings immer sein, die Datei so zu gestalten und mit Daten zu versorgen, dass die Bestellvorschläge sofort und ohne manuelle Ergänzungen oder Korrekturen an den Lieferanten weitergeleitet werden können.

In diesem Sinne sind in den nachfolgenden Tabellen die Längen- und Statusangaben immer mit Bezug auf das Versenden einer Bestellung aus dem *TEC-Client* zu interpretieren.



Das Beispiel einer Bestellvorschlag-Übergabedatei

- Mit fester Satzlänge (Fixed-Length-Record-Format) finden Sie in *Kapitel 4.1*
- Mit Trennzeichensyntax finden Sie in *Kapitel 4.3*

2.2.2 Bestellkopfdatensätze

Bestellkopfdatensätze enthalten folgende Felder, die in der zugehörigen Formatbeschreibungsdatei jeweils durch eine Offset- und Length- Angabe beschrieben werden.

- Die Statusangabe in der folgenden Tabelle zeigt an, ob es sich – bezogen auf das Versenden einer Bestellung aus dem *TEC-Client* - um ein Muss- oder ein Kannfeld handelt (M / K). (M) bedeutet, dass es sich um ein Mussfeld handelt, wenn z.B. über TecCom eine Bestellung versendet wird. Die Daten müssen aber nicht Teil der Bestellvorschlagsdatei sein, da sie entweder als Standardeinstellung in der IFD Datei gesetzt oder nach dem Import im *TEC-Client* manuell eingetragen und verschickt werden
- Die Längenangabe bezieht sich ebenfalls auf die Erfordernisse beim Versenden einer Bestellung aus dem *TEC-Client*; d.h. dass in der Bestellvorschlag-Übergabedatei durchaus mit anderen Werten gearbeitet werden kann, wenn in der zugehörigen Formatbeschreibungsdatei Umschlüsselung und/oder Default-Werte definiert sind.

Feld	Information	Typ	Länge	Status	Anmerkungen; Hinweise zur IFD-Datei
SupplierNumber	Lieferantennummer	Char	13	M	Nummer, unter der der Lieferant im WWS identifiziert wird. Mit Hilfe der Lieferantennummer werden im Partnerverzeichnis des <i>TEC-Client</i> die <i>TecCom-Id</i> des Lieferanten und die Kundennummer des Bestellers ermittelt.
SupplierName	Lieferantenname	Char	35	K	Lieferantenname: Infocfeld für den Dialog <i>Bestellvorschläge</i>
CustomerName	Sachbearbeiter	Char	35	K	Name des Sachbearbeiters im WWS: Infocfeld für den Dialog <i>Bestellvorschläge</i>
CustomerPurchaseNumber	Auftragskennung	Char	35	K	Auftragsnummer im WWS

Currency	Währung	Char	(3)	K (M)	Gewünschte Währung für Preisauskünfte und Rechnungen Eine Umschlüsselung wird über den Abschnitt <i>Currencies</i> ermöglicht. Standardwerte können im Abschnitt <i>Defaults</i> im Eintrag <i>Currency</i> hinterlegt werden. Bei fehlender Währung wird der Standard des <i>TEC-Client</i> angenommen.
DispatchMode	Versandart	Char	(1)	K (M)	(Muss-Feld nur bei Expressbestellung) TECFORM-Norm: 1: Normalversand 2: Schnellversand 3: Nachtversand 4: Abholer 5: Nachnahme Eine Umschlüsselung wird über den Abschnitt <i>DispatchModes</i> ermöglicht Standardwerte können im Abschnitt <i>Defaults</i> im Eintrag <i>DispatchMode</i> hinterlegt werden. Fehlende Versandarten müssen bei Expressbestellungen vom Benutzer ergänzt werden.
Comment	Kommentarfelder	Char	240	K	Kommentarfeld (max. 240 Zeichen) Dieses Feld kann dazu benutzt werden, Kommentare zur Bestellung einzutragen. Er wird bei Durchführung der Bestellung mit in das <i>OrderLog</i> zurückgeschrieben und im Dialog <i>Bestellvorschläge</i> mit angezeigt.
Tag1 Tag2	Ergänzungsfelder	Char	35 35	K K	Ergänzungsfelder (max. 35 Zeichen) Diese Felder können dazu benutzt werden, zusätzliche Informationen zur Bestellung einzutragen. Sie werden bei Durchführung der Bestellung mit in das <i>OrderLog</i> zurückgeschrieben. Diese Information kann z.B. im WWS für die Identifizierung und Zuordnung der Bestellung genutzt werden.
OrderType	Auftragsart	Char	1	K	Über dieses Feld kann man eine Auftragsart vorgeben. 1: Expressbestellung 2: Lagerbestellung Standardwerte können im Abschnitt <i>Defaults</i> im Eintrag <i>OrderType</i> hinterlegt werden.
DeliveryDate	Lieferdatum	Char		K	Lieferdatum für den Gesamtauftrag. Das Datumsformat wird über den Eintrag <i>DateFormat</i> im Abschnitt <i>Measurements</i> definiert.
CompleteDelivery	Komplettlieferung	Char	1	K	Gibt an, ob der Gesamtauftrag nur als Ganzes geliefert werden darf. 1: Komplettlieferung jeder andere Wert: Teillieferung erlaubt. Standardwerte können im Abschnitt <i>Defaults</i> im Eintrag <i>CompleteDelivery</i> hinterlegt werden.
ShipToNumber	Warenempfänger	Char	13	(M) / K	Warenempfängernummer (Muss-Feld nur, wenn überhaupt genutzt.)
ShipToName1, ShipToName2,		Char Char	35 35	(M) / K K	(Muss-Feld nur, wenn überhaupt genutzt.) Adresse des Warenempfängers.

ShipToAddress1,	Char	35	K	Diese Angaben können verwendet werden, wenn sich der Warenempfänger vom Auftraggeber unterscheidet.
ShipToAddress2,	Char	35	K	
ShipToPostCode,	Char	9	K	
ShipToCity,	Char	35	K	
ShipToCntrCode	Char	2	K	

2.2.3 Artikeldatensätze

Artikeldatensätze enthalten folgende Felder, die in der zugehörigen Formatbeschreibungsdatei jeweils durch eine Offset- und Length-Angabe beschrieben werden.

- Die Statusangabe in der folgenden Tabelle zeigt an, ob es sich – bezogen auf das Versenden einer Bestellung aus dem *TEC-Client* - um ein Muss- oder Kannfeld handelt (M / K).
- Die Längenangabe bezieht sich ebenfalls auf die Erfordernisse beim Versenden einer Bestellung aus dem *TEC-Client*; d.h. dass in der Bestellvorschlag-Übergabedatei durchaus mit anderen Werten gearbeitet werden kann, wenn in der zugehörigen Formatbeschreibungsdatei Umschlüsselung und/oder Default-Werte definiert sind.

Feld	Bedeutung	Typ	Länge	Status	Anmerkungen; Hinweise zur IFD-Datei
Maker	Herstellereckenzeichen	Char	(6)	(M)	TECFORM-Norm ¹ Eine Umschlüsselung wird über den Abschnitt <i>Mcodes</i> ermöglicht Standardwerte können im Abschnitt <i>Defaults</i> im Eintrag <i>Maker</i> hinterlegt werden. Fehlende Herstellereckenzeichen müssen vom Benutzer ergänzt werden.
Number	Artikelnummer	Char	18	M	Falls keine Herstellernummer, muss als Herstellereckenzeichen * (Asterisk) eingetragen sein.
EANCode	EAN-Code	Char	14	K	Infofeld
Name	Artikelbezeichnung	Char	40	K	Infofeld
Quantity	Menge	Long	4 Byte	(M)	Max. 5 Ziffern. Fehlende Mengen müssen vom Benutzer im Dialog ergänzt werden.
QtyUnit	Mengeneinheit	Char	(3)	K	ISO (UN/ECE 20 Code) Umschlüsselung wird über den Abschnitt <i>QtyUnits</i> ermöglicht Standardwerte können im Abschnitt <i>Defaults</i> im Eintrag <i>QuantityUnit</i> hinterlegt werden.
Price	Preis (VPE)	Float		K	Infofeld; max. 20 Ziffern incl. Decimalpunkt
WrapUnit	Verpackungseinheit	Long	4 Byte	K	Infofeld; max. 9 Ziffern
PartialDelivery	Teillieferung	Char	1	K	Gibt an, ob die Position auch teilweise geliefert werden darf. 0: Teillieferung nicht erlaubt jeder andere Wert: Teillieferung erlaubt. Standardwerte können im Abschnitt <i>Defaults</i> im Eintrag <i>PartialDelivery</i> hinterlegt werden. Diese Eingabe wird nur wirksam, wenn auf Auftragsebene über den Eintrag <i>CompleteDe-</i>

¹ Die gültigen *TecCom* Herstellereckenzeichen finden Sie in der Datei *MCodes.ini* im Stammverzeichnis Ihrer *TEC-Client* Installation.

DeliveryDate	Lieferdatum	Char	K	<p><i>livery</i> keine Komplettlieferung verlangt wird. Gibt ein Lieferdatum auf Positionsebene an. Das Datumsformat wird über den Eintrag <i>DateFormat</i> im Abschnitt <i>Measurements</i> definiert.</p> <p>Diese Eingabe wird nur wirksam, wenn auf Auftragsebene über den Eintrag <i>CompleteDelivery</i> keine Komplettlieferung verlangt wird.</p>
--------------	-------------	------	---	--

2.3 Die Formatbeschreibungsdatei OrderTransfer.IFD



2.3.1 Überblick

Das Format der Bestellvorschlag-Übergabedatei (*siehe Kapitel 2.2*) wird in einer Formatbeschreibungsdatei, der Datei `OrderTransfer.IFD` beschrieben.

Diese enthält neben der Formatbeschreibung der Bestellkopf- und Artikeldatensätze auch Angaben zum verwendeten Zeichensatz, zum verwendeten Dezimal- und Tausendertrennzeichen, zur Währung von Preisen, zur Preiseinheit (z.B. bei Angaben in Pfennigen), zum Datumsformat und zur Umschlüsselung von Herstellerkennzeichen, Mengeneinheiten, Länderkennzeichen, Versandarten und Währungen. Außerdem können Standardwerte definiert werden für Herstellerkennzeichen, Mengeneinheit, Währung, Versandart, Auftragstyp, Teillieferung auf Positionsebene sowie Teillieferung auf Gesamtauftragsebene.

Die Formatbeschreibungsdatei enthält folgende Abschnitte:

[Importfile]	Abschnitt zur Festlegung dateiübergreifender Eigenschaften
[Measurements]	Abschnitt zur Festlegung von benutzten Maßeinheiten
[Recordtypes]	Abschnitt zur Festlegung von benutzten Datensatztypen
[Orders]	Abschnitt zur Beschreibung der Bestellkopf-Datensätze
[OrderItems]	Abschnitt zur Beschreibung der Datensätze für Artikel
[MCodes]	Abschnitt zur Umschlüsselung der WWS-Herstellerkennzeichen auf <i>TecCom</i> -Herstellerkennzeichen
[MCodesMapEntries]	Abschnitt mit beliebig vielen Mapping-Einträgen zur Umschlüsselung von WWS-Herstellerkennzeichen auf <i>TecCom</i> -Herstellerkennzeichen
[QtyUnits]	Abschnitt zur Umschlüsselung der WWS-Mengeneinheiten auf ISO-Codes
[QtyUnitsMapEntries]	Abschnitt mit Mapping-Einträgen zur Umschlüsselung von WWS-Mengeneinheiten auf ISO-Mengeneinheiten
[Currencies]	Abschnitt zur Umschlüsselung der WWS-Währungen auf ISO-Codes
[CurrenciesMapEntries]	Abschnitt mit Mapping-Einträgen zur Umschlüsselung von WWS-Währungen auf ISO-Währungen
[DispatchModes]	Abschnitt zur Umschlüsselung der WWS-Versandarten auf <i>TecCom</i> -Versandarten
[DispatchModesMapEntries]	Abschnitt mit Mapping-Einträgen zur Umschlüsselung von WWS-Versandarten auf <i>TecCom</i> -Versandarten
[CountryCodes]	Abschnitt zur Umschlüsselung der WWS-Länderkennzeichen auf ISO Codes
[CountryCodesMapEntries]	Abschnitt mit Mapping-Einträgen zur Umschlüsselung von WWS-Länderkennzeichen auf ISO Codes
[Defaults]	Abschnitt mit Einträgen zur Definition von Standardwerten

-  Die detaillierte Beschreibung der Abschnitte und Einträge finden Sie in *Kapitel 2.3.3*
-  Das Beispiel einer Formatbeschreibungsdatei für Bestellvorschlag-Übergabedateien mit
 - Fester Satzlänge (Fixed-Length-Record-Format) finden Sie in *Kapitel 4.2*
 - Trennzeichensyntax finden Sie in *Kapitel 4.4*

2.3.2 Hinweise zum Einsatz der Formatbeschreibungsdatei

- 1 Für die Nutzung durch den *TEC-Client* muss die Formatbeschreibungsdatei den Namen **OrderTransfer.IFD** tragen und sich im Unterverzeichnis **OrderTransfer** Ihrer *TEC-Client*-Installation befinden.
- 2 Fehlen bestimmte Felder in der Bestellvorschlag-Übergabedatei, so entfallen die zugehörigen Offset- und Length-Angaben.
- 3 Die Zählung der Position eines Feldes in einem Datensatz beginnt mit 1.
- 4 Die Zuweisung von Standardwerten gemäß Abschnitt *Defaults* erfolgt grundsätzlich **vor** einer eventuellen Umschlüsselung. Daher müssen Sie die Standardwerte in Ihre Umschlüsselungstabellen aufnehmen, wenn Sie mit Umschlüsselung arbeiten.
- 5 Nach der Umschlüsselung von WWS-Herstellerkennzeichen, WWS-Mengeneinheiten, WWS-Währungen, WWS-Länderkennzeichen und WWS-Versandarten wird geprüft, ob das Umschlüsselungsergebnis korrekt ist. Hierzu wird ein Vergleich mit den Einträgen in *MCodes.ini* (bei Herstellerkennzeichen), mit den Einträgen in *ISOCountry.ini* (bei Länderkennzeichen), mit den Einträgen in *ISO-Currency.ini* (bei Währungen), mit der internen Tabelle der ISO-Mengeneinheiten und mit den in TecCom definierten Versandarten (1-5) durchgeführt. Bei fehlerhaften Umschlüsselungsergebnissen wird wie bei einem fehlenden Mapping-Eintrag in den jeweiligen [*MapEntries]-Abschnitten verfahren.
- 6 Mit Hilfe der Lieferantenummer wird der zugehörige Partner aus dem Partnerverzeichnis des *TEC-Client* ermittelt. Ist dies nicht möglich, so muss der Benutzer den Lieferanten im Dialog *Anfragen und Bestellen* manuell eingeben.
- 7 Im Unterverzeichnis **OrderTransfer** Ihrer *TEC-Client* Installation finden Sie die Datei **OrderTransferDemo.ifd**. Diese Datei zeigt Ihnen beispielhaft, wie die Formatbeschreibungsdatei aufgebaut ist, wenn die Bestellvorschlag-Übergabedatei ein Fixed-Length-Recordformat besitzt. (Siehe *Kapitel 4.2.1*)
- 8 Rück-Umschlüsselung im *OrderLog* (Siehe *Kapitel 3.1*)
- 9 Die Umschlüsselungsvorschriften in **OrderTransfer.ifd** werden bei der Protokollierung von Bestellungen im *OrderLog* auch dazu benutzt, Herstellerkennzeichen, Mengeneinheiten, Währungen, Länderkennzeichen und Versandarten in die Systematik des WWS zurückzuschlüsseln. Bestelldatum und Lieferdatum werden im *DateFormat* (vgl. Abschnitt *Measurements*) im *OrderLog* abgelegt.

2.3.3 Abschnitte und Einträge der Formatbeschreibungsdatei im Detail

[Importfile]	Abschnitt zur Festlegung dateiübergreifender Eigenschaften
Format	Format der importierten Datensätze. Mögliche Werte: FixedLength, SeparatedFields
FieldSeparator	Trennzeichen bei Format SeparatedFields.
CharacterSet	Zeichensatz der importierten Datensätze Mögliche Werte: ANSI, Oem Default: ANSI
RecordType_Offset	Position und Länge des Feldes, das den Datensatztyp beschreibt
RecordType_Length	Enthalten die Datensätze keine Kennung, weil z.B. alle Datensätze Artikel sind, können diese Einträge entfallen.
[Measurements]	Abschnitt zur Festlegung von benutzten Maßeinheiten
DecimalSeparator	Dezimaltrennzeichen (z.B. ,)
ThousandsSeparator	Tausendertrennzeichen (z.B. .)
Currency	Währungssymbol (z.B. DM) für Preisangaben im Artikeldatensatz. Umschlüsselung wird ermöglicht. Die Währungssymbole werden in TecCom gem. ISO 4217 angegeben
CurrencyUnit	Benutzte Einheit (z.B. 100, wenn Preise in Pfennigen ausgewiesen sind). Die Einheit wird zur Umrechnung der Preisangaben in das Währungsformat benutzt (durch Division).
DateFormat	Datumsformat für alle verwendeten Datumsfelder (z.B. Lieferdatum). Das Format enthält die Teile DD für Tag, MM für Monat und YYYY für Jahr und ggf. Trennzeichen. Tag und Monat müssen zweistellig angegeben werden, das Jahr sollte vierstellig, kann aber auch zweistellig angegeben werden. In diesem Fall wird der Jahreszahl ‚20‘ vorangestellt.
[Recordtypes]	Abschnitt zur Festlegung von benutzten Datensatztypen
Orders	Kennung der Datensätze, die Bestellköpfe darstellen
OrderItems	Kennung der Datensätze, die Artikel darstellen Falls alle Datensätze Artikel beschreiben, ist der Wert ANY einzutragen.
[Orders]	Abschnitt zur Beschreibung der Bestellkopf-Datensätze
SupplierNumber_Offset	Position und Länge des Feldes, das die Lieferantenummer enthält, mit der der Lieferant im WWS identifiziert wird
SupplierNumber_Length	
SupplierName_Offset	Position und Länge des Feldes, das den Lieferantennamen enthält
SupplierName_Length	
CustomerName_Offset	Position und Länge des Feldes, das die Kennung des Sachbearbeiters im WWS enthält
CustomerName_Length	
CustomerPurchaseNumber_Offset	Position und Länge des Feldes, das die Auftragskennung (bzw. die Kennung des Bestellvorschlags im WWS enthält)
CustomerPurchaseNumber_Length	
Currency_Offset	Position und Länge des Feldes, das die gewünschte Währung für Preisauskünfte und Rechnungen enthält
Currency_Length	
DispatchMode_Offset	Position und Länge des Feldes, das die gewünschte Versandart enthält
DispatchMode_Length	
Comment_Offset	Position und Länge des Kommentarfeldes
Comment_Length	
Tag1_Offset	Position und Länge des 1. Ergänzungsfeldes
Tag1_Length	
Tag2_Offset	Position und Länge des 2. Ergänzungsfeldes
Tag2_Length	
OrderType_Offset	Position und Länge der Auftragsart
OrderType_Length	

DeliveryDate_Offset	Position und Länge des Lieferdatum der Gesamtbestellung
DeliveryDate_Length	
CompleteDelivery_Offset	Position und Länge des Feldes, das angibt, ob nur eine Gesamtbestellung erlaubt ist.
CompleteDelivery_Length	
ShipToNumber_Offset	Position und Länge der Nummer des Warenempfängers
ShipToNumber_Length	
ShipToName1_Offset	Position und Länge des ersten Teils des Namens des Warenempfängers
ShipToName1_Length	
ShipToName2_Offset	Position und Länge des zweiten Teils des Namens des Warenempfängers
ShipToName2_Length	
ShipToAddress1_Offset	Position und Länge des ersten Teils der Adresse des Warenempfängers
ShipToAddress1_Length	
ShipToAddress2_Offset	Position und Länge des zweiten Teils der Adresse des Warenempfängers
ShipToAddress2_Length	
ShipToPostCode_Offset	Position und Länge der Postleitzahl des Warenempfängers
ShipToPostCode_Length	
ShipToCity_Offset	Position und Länge der Stadt des Warenempfängers
ShipToCity_Length	
ShipToCntrCode_Offset	Position und Länge des Landes des Warenempfängers
ShipToCntrCode_Length	

[OrderItems]	Abschnitt zur Beschreibung der Datensätze für Artikel
Number_Offset	Position und Länge des Feldes, das die Artikelnummer enthält
Number_Length	
Maker_Offset	Position und Länge des Feldes, das den Hersteller enthält
Maker_Length	
EANCode_Offset	Position und Länge des Feldes, das den EAN-Code enthält
EANCode_Length	
Name_Offset	Position und Länge des Feldes, das die Teilebezeichnung enthält
Name_Length	
WrapUnit_Offset	Position und Länge des Feldes, das die Verpackungseinheit enthält
WrapUnit_Length	
Quantity_Offset	Position und Länge des Feldes, das die Menge enthält
Quantity_Length	
QtyUnit_Offset	Position und Länge des Feldes, das die Mengeneinheit enthält
QtyUnit_Length	
Price_Offset	Position und Länge des Feldes, das den Preis enthält
Price_Length	
PartialDelivery_Offset	Position und Länge des Feldes, das angibt, ob eine Teillieferung erlaubt ist
PartialDelivery_Length	
DeliveryDate_Offset	Position und Länge des Lieferdatums auf Positionsebene
DeliveryDate_Length	

[MCodes]	Abschnitt zur Umschlüsselung der WWS-Herstellerkennzeichen auf TecCom-Herstellerkennzeichen
Mapping	<p>Angabe zum Umschlüsselungsverfahren für WWS-Herstellerkennzeichen Mögliche Einstellungen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • NoMap: alle WWS-Herstellerkennzeichen werden ohne Umschlüsselung übernommen, da es sich bereits um TecCom-Kennzeichen handelt • Map: alle WWS-Herstellerkennzeichen werden mit Hilfe der Mapping-Einträge im Abschnitt MCodes umgeschlüsselt. Wird ein WWS-Herstellerkennzeichen nicht in den Mapping-Einträgen gefunden, so wird es nicht übernommen. In diesem Fall muss es vom Benutzer manuell im Dialog Anfragen und Bestellen eingetragen werden. <p>Fehlt der Eintrag Mapping, so wird intern wie im Fall NoMap verfahren.</p>

[MCodesMapEntries]	Abschnitt mit beliebig vielen Mapping-Einträgen zur Umschlüsselung von WWS-Herstellerkennzeichen auf TecCom-Herstellerkennzeichen
Mapping-Einträge	Beliebig viele Einträge der Form WWS-Herstellerkennzeichen =TecCom-Herstellerkennzeichen Diese Abbildung wird benutzt, um die Umschlüsselung beim Mapping-Verfahren Map durchzuführen.
[QtyUnits]	Abschnitt zur Umschlüsselung der WWS-Mengeneinheiten auf ISO-Codes
Mapping	Angabe zum Umschlüsselungsverfahren für WWS-Mengeneinheiten Mögliche Einstellungen sind: <ul style="list-style-type: none"> • NoMap: alle WWS-Mengeneinheiten werden ohne Umschlüsselung übernommen, da es sich bereits um ISO-Mengeneinheiten handelt • Map: alle WWS-Mengeneinheiten werden mit Hilfe der Mapping-Einträgen im Abschnitt QtyUnits umgeschlüsselt. Wird eine WWS-Mengeneinheit nicht in den Mapping-Einträgen gefunden, so wird sie nicht übernommen. In diesem Fall kann sie vom Benutzer manuell im Dialog <i>Anfragen und Bestellen</i> eingetragen werden. Fehlt der Eintrag Mapping, so wird intern wie im Fall NoMap verfahren.
[QtyUnitsMapEntries]	Abschnitt mit Mapping-Einträgen zur Umschlüsselung von WWS-Mengeneinheiten auf ISO-Mengeneinheiten
Mapping-Einträge	Beliebig viele Einträge der Form WWS-Mengeneinheit=ISO-Mengeneinheiten Diese Abbildung wird benutzt, um die Umschlüsselung beim Mapping-Verfahren Map durchzuführen.
[Currencies]	Abschnitt zur Umschlüsselung der WWS-Währungen auf ISO-Codes
Mapping	Angabe zum Umschlüsselungsverfahren für WWS-Währungen Mögliche Einstellungen sind: <ul style="list-style-type: none"> • NoMap: alle WWS-Währungen werden ohne Umschlüsselung übernommen, da es sich bereits um ISO-Währungen handelt • Map: alle WWS-Währungen werden mit Hilfe der Mapping-Einträge im Abschnitt Currencies umgeschlüsselt. Wird eine WWS-Währung nicht in den Mapping-Einträgen gefunden, so wird sie nicht übernommen. In diesem Fall kann sie vom Benutzer manuell im Dialog <i>Anfragen und Bestellen</i> eingetragen werden. Fehlt der Eintrag Mapping, so wird intern wie im Fall NoMap verfahren.
[CurrenciesMapEntries]	Abschnitt mit Mapping-Einträgen zur Umschlüsselung von WWS-Währungen auf ISO-Währungen
Mapping-Einträge	Beliebig viele Einträge der Form WWS-Währung=ISO-Währung Diese Abbildung wird benutzt, um die Umschlüsselung beim Mapping-Verfahren Map durchzuführen.
[DispatchModes]	Abschnitt zur Umschlüsselung der WWS-Versandarten auf TecCom-Versandarten
Mapping	Angabe zum Umschlüsselungsverfahren für WWS-Versandarten Mögliche Einstellungen sind: <ul style="list-style-type: none"> • NoMap: alle WWS-Versandarten werden ohne Umschlüsselung übernommen, da es sich bereits um TecCom-Versandarten handelt • Map: alle WWS-Versandarten werden mit Hilfe der Mapping-Einträgen im Abschnitt DispatchModes umgeschlüsselt. Wird eine WWS-Versandart nicht in den Mapping-Einträgen gefunden, so wird sie nicht übernommen. In diesem Fall kann sie vom Benutzer manuell im Dialog <i>Anfragen und Bestellen</i> eingetragen werden. Fehlt der Eintrag Mapping, so wird intern wie im Fall NoMap verfahren.

[DispatchModesMapEntries]	Abschnitt mit Mapping-Einträgen zur Umschlüsselung von WWS-Versandarten auf TecCom-Versandarten
Mapping-Einträge	Beliebig viele Einträge der Form WWS-Versandart=TecCom-Versandart Diese Abbildung wird benutzt, um die Umschlüsselung beim Mapping-Verfahren Map durchzuführen. Als TecCom-Versandarten sind die Nummern 1-5 definiert. Sie stehen für 1: Normalversand, 2: Schnellversand, 3: Nachtversand, 4: Abholer, 5: Nachnahme
[CountryCodes]	Abschnitt zur Umschlüsselung der WWS-Länderkennzeichen auf ISO Codes
Mapping	Angabe zum Umschlüsselungsverfahren für WWS-Länderkennzeichen Mögliche Einstellungen sind: <ul style="list-style-type: none"> • NoMap: alle WWS-Länderkennzeichen werden ohne Umschlüsselung übernommen, da es sich bereits um ISO Codes handelt • Map: alle WWS-Länderkennzeichen werden mit Hilfe der Mapping-Einträgen im Abschnitt CountryCodesMapEntries umgeschlüsselt. Wird ein WWS-Länderkennzeichen nicht in den Mapping-Einträgen gefunden, so wird sie nicht übernommen. In diesem Fall kann sie vom Benutzer manuell im Dialog <i>Anfragen und Bestellen</i> eingetragen werden. Fehlt der Eintrag Mapping, so wird intern wie im Fall NoMap verfahren.
[CountryCodesMapEntries]	Abschnitt mit Mapping-Einträgen zur Umschlüsselung von WWS-Länderkennzeichen auf ISO Codes
Mapping-Einträge	Beliebig viele Einträge der Form WWS-Länderkennzeichen=ISO Code Diese Abbildung wird benutzt, um die Umschlüsselung beim Mapping-Verfahren Map durchzuführen.
[Defaults]	Abschnitt mit Einträgen zur Definition von Standardwerten
Maker	Standardwert für das Herstellerkennzeichen(Maker). Wird eine Umschlüsselung des Herstellerkennzeichens vorgenommen, so ist hier ein WWS-Herstellerkennzeichen und kein TecCom-Herstellerkennzeichen anzugeben, da die Umschlüsselung erst nach der Zuweisung des Standardwertes erfolgt.
QuantityUnit	Standardwert für Mengeneinheiten(QtyUnit). Wird eine Umschlüsselung der Mengeneinheit vorgenommen, so ist hier eine WWS-Mengeneinheit und keine TecCom-Mengeneinheit anzugeben, da die Umschlüsselung erst nach der Zuweisung des Standardwertes erfolgt.
Currency	Standardwert für Währungseinheiten(Currency). Wird eine Umschlüsselung der Währungseinheiten vorgenommen, so ist hier eine WWS-Währungseinheit keine TecCom-Währungseinheit anzugeben, da die Umschlüsselung erst nach der Zuweisung des Standardwertes erfolgt.
DispatchMode	Standardwert für die Versandart(DispatchMode). Wird eine Umschlüsselung der Versandart vorgenommen, so ist hier eine WWS-Versandart und keine TecCom-Versandart anzugeben, da die Umschlüsselung erst nach der Zuweisung des Standardwertes erfolgt.
OrderType	Standardwert für den Auftragsstyp. 1: Expressbestellung 2: Lagerbestellung
PartialDelivery	Standardwert für Teillieferung auf Positionsebene 0: Teillieferung nicht erlaubt jeder andere Wert: Teillieferung erlaubt.
CompleteDelivery	Standardwert für Teillieferung auf Gesamtauftragsebene 1: Komplettlieferung jeder andere Wert: Teillieferung erlaubt.

3 Export von Bestellungen an das Warenwirtschaftssystem

3.1 Bestellungen in der OrderLog Datenbank protokollieren

Wenn Sie die Ausführung von Bestellungen im *TEC-Client* für die Übernahme in Ihr Warenwirtschaftssystem protokollieren möchten, so müssen Sie im Dialog *Administration* in der Registerkarte *WWS-Zugang* die Option *Bestellungen protokollieren* aktivieren.

Bei aktivierter Protokollierung schreibt der *TEC-Client* alle Bestellungen – zusammen mit Informationen aus der Antwort des Lieferanten (Auftragsnummer des Lieferanten, verfügbare Mengen, Preise, etc.) - in das *OrderLog*.



- 1 Das *OrderLog* besteht aus den beiden verknüpften Tabellen ORDERLOG_HEADER und ORDERLOG_ITEM. Hinweise zum Datenmodell des *OrderLog* finden Sie in den Kapiteln 3.2 und 3.3
- 2 Die Tabellen enthalten freie Felder für die Nutzung durch das Programm, das die Daten auswertet oder übernimmt.
- 3 Die Daten im *OrderLog* werden durch den *TEC-Client* grundsätzlich nicht gelöscht. Das Löschen ist Aufgabe des Programms, das die Daten übernimmt.
- 4 Wenn die Protokollierungsoption gesetzt ist, können im *TEC-Client* bei Anfragen und Bestellungen nur die Lieferanten ausgewählt werden, für die im Dialog *Partner* eine Lieferantenkennung eingetragen ist.
 - Diese TecCom Lieferantenkennung entspricht der Lieferantenummer in Ihrem Warenwirtschaftssystem. Beim Export von Bestellungen aus dem *OrderLog* und anschließendem Import in Ihr Warenwirtschaftssystem dient sie in Ihrem WWS der Zuordnung der Bestellungen zu den entsprechenden Lieferanten.

Rück-Umschlüsselung

Wenn in der Formatbeschreibungsdatei *OrderTransfer.ifd* (siehe 2.2) Umschlüsselungen definiert sind (für Herstellerkennzeichen, Mengeneinheiten, Währungen, Länderkennzeichen und Versandarten), so werden die entsprechenden Einträge in die ursprüngliche Systematik zurückgeschlüsselt (also im *OrderLog* in der Systematik des WWS eingetragen). Hierdurch werden die Umschlüsselungsvorschriften in *OrderTransfer.ifd* in beiden Richtungen verwendet. Bei fehlenden Umschlüsselungsinformationen wird der jeweilige TecCom-Eintrag 1:1 übernommen.

Art und Lage der OrderLog Datenbank

Art und Lage der *OrderLog* Datenbank hängen davon ab, in welcher Einsatzvariante Sie mit dem *TEC-Client* arbeiten. Die Lage des *OrderLogs* wird im Dialog *Administration* – *WWS-Zugang* definiert.

- Bei einer Einplatzlösung befindet sich das *OrderLog* in der MS Access Datenbank *Orderlog.mdb* im Unterverzeichnis *Database* Ihrer *TEC-Client*-Installation.
- Bei einer Mehrplatzlösung mit Netzwerk-Datenbank wird als *OrderLog* ebenfalls die MS Access Datenbank *Orderlog.mdb* genutzt. Sie wird bei der Installation zusammen mit der Anwendungsdatenbank *TecData.mdb* und im gleichen Verzeichnis wie diese installiert.

In beiden Fällen erfolgt der Zugriff vom *TEC-Client* auf die MS Access Datenbank über *ODBC*. Es wird dazu bei der Installation des Client eine ODBC Data Source mit dem *DSN*-Namen **TecOrderlogDSN** eingerichtet. Durch Änderung der Data Source haben Sie die Möglichkeit, das *OrderLog* auch an anderer Stelle zu platzieren oder sogar mit mehreren *OrderLogs* zu arbeiten, die sich nach Benutzern oder Vertriebsorganisationen unterscheiden.

- In der Einsatzvariante *Client mit Zugriff auf eine Connect-Datenbank* wird das *OrderLog* normalerweise in der Connect-Datenbank geführt.

Da der Zugriff auf das *OrderLog* auch in diesem Fall über eine *ODBC* Data Source erfolgt, können Sie auch in diesem Szenario durch Modifizieren des *DSN*-Eintrags z.B. die MS Access Datenbank *Orderlog.mdb* als *OrderLog* einsetzen (TEC-Client – Administration – *Registerkarte*: WWS-Zugang).

3.2 Felder der Tabelle ORDERLOG_HEADER

Name	Typ	Größe	Anmerkungen
ORDER_NR	Zahl (Long)	4 Byte	Automatisches Zählfeld (Primärindex)
TRANSMISSION_TYPE	Zahl (Long)	4 Byte	Online oder Fax (0 = Online, 1 = Fax)
SUPPLIER_NUMBER	Text	32	Lieferantennummer im WWS
CUSTOMER_NUMBER	Text	13	Kundennummer (beim Lieferanten)
CUSTOMER_NAME	Text	35	Sachbearbeiter im WWS
PURCHASE_DATE	Text	20	Bestelldatum (Format wie im Eintrag <i>Date-Format</i> im Abschnitt <i>Measurements</i> der Formatbeschreibungsgdatei <i>OrderTransfer.ifd</i> definiert)
DISPATCH_MODE	Text	35	Versandart (umgeschlüsselt)
CUSTOMER_PURCHASE_NUMBER	Text	35	Auftragskennung beim Besteller
SUPPLIER_PURCHASE_NUMBER	Text	10	Auftragskennung beim Lieferanten
WWS_COMMENT	Text	240	Kommentar
SHIPTO_NUMBER	Text	13	Nummer des Warenempfängers
SHIPTO_NAME1	Text	35	Name1 des Warenempfängers
SHIPTO_NAME2	Text	35	Name2 des Warenempfängers
SHIPTO_ADDRESS1	Text	35	Adresse1 des Warenempfängers
SHIPTO_ADDRESS2	Text	35	Adresse2 des Warenempfängers
SHIPTO_POST_CODE	Text	9	Postleitzahl des Warenempfängers
SHIPTO_CITY	Text	35	Ort des Warenempfängers
SHIPTO_CNTR_CODE	Text	2	Länderkennzeichen des Warenempfängers
TAG1	Text	35	Ergänzungsfeld 1
TAG2	Text	35	Ergänzungsfeld 2
FREE_INTEGER1	Zahl (Long)	4 Byte	Freies Integerfeld für die Nutzung durch das übernehmende Programm
FREE_INTEGER2	Zahl (Long)	4 Byte	Freies Integerfeld für die Nutzung durch das übernehmende Programm
FREE_LONG1	Zahl (Long)	4 Byte	Freies Longfeld für die Nutzung durch das übernehmende Programm
FREE_LONG2	Zahl (Long)	4 Byte	Freies Longfeld für die Nutzung durch das übernehmende Programm
FREE_TEXT	Text	240	Freies Textfeld für die Nutzung durch das übernehmende Programm
DELIVERY_DATE	Text	20	Wunschlieferdatum für die Gesamtbestellung (Format wie im Eintrag <i>DateFormat</i> im Abschnitt <i>Measurements</i> der Formatbeschreibungsgdatei <i>OrderTransfer.ifd</i> definiert)
PART_DELIVERY	Zahl (Long)	4 Byte	1 Ziffer (0/1). Gibt an, ob eine teilweise Lieferung des Gesamtauftrags erlaubt ist
SALES_ORG_ID	Text	32	Name der Vertriebsorganisation, die den Auftrag veranlasst hat

3.3 Felder der Tabelle ORDERLOG_ITEM

Name	Typ	Größe	Anmerkungen
ORDER_ITEM_NR	Zahl (Long)	4 Byte	Automatisches Zählfeld (Primärindex)
ORDER_NR	Zahl (Long)	4 Byte	Verweis auf zugehörige Order
MATERIAL	Text	18	Artikelnummer
MAKER	Text	35	Herstellerkennzeichen (umgeschlüsselt)
NAME	Text	40	Artikelbezeichnung
QUANTITY	Zahl (Long)	4 Byte	Bestellte Menge; max 5 Ziffern
QTY_UNIT	Text	35	Mengeneinheit (umgeschlüsselt)
POSITION	Zahl (Long)	4 Byte	Laufende Positionsnummer
EAN_CODE	Text	14	EAN-Code
STATUS	Zahl (Long)	4 Byte	Bestellstatus: 1=Unknown, 2 =Not Reached, 3=Error, 4=Open, 5=Not Available, 6=Available, 7=Received, 8=Partly Available
CONFIRMATION	Text	1	y/n (kann auch leer sein)
PRICE_CATEGORY	Zahl (Long)	4 Byte	0 = Nettopreis, 1 = Listenpreis, 2 = keine Preisinformation
PRICE_PER	Zahl (Long)	4 Byte	Preisbezug: Anzahl; max. 9 Ziffern
PRICE_PER_QTY_UNIT	Text	35	nur bei Listenpreis: Mengeneinheit für Preisbezug (umgeschlüsselt)
DISCOUNT_GROUP	Text	4	Rabattgruppe
PRICE	Zahl (Double)	8 Byte	Preis * 1000 ; max. 20 Ziffern incl. Decimalpunkt
PRICE_CURRENCY	Text	35	Währung des Preises (umgeschlüsselt)
ACK_QUANTITY	Zahl (Long)	4 Byte	Lieferbare Menge
ACK_QTY_UNIT	Text	35	Mengeneinheit für lieferbare Menge (umgeschlüsselt)
PRICE2	Zahl (Double)	8 Byte	Preis * 1000 in zweiter Währung (z.B. EUR); max. 20 Ziffern incl. Decimalpunkt
PRICE_CURRENCY2	Text	35	Währung des 2. Preises (umgeschlüsselt)
FREE_INTEGER	Zahl (Long)	4 Byte	Freies Integerfeld für die Nutzung durch das übernehmende Programm
FREE_LONG	Zahl (Long)	4 Byte	Freies Longfeld für die Nutzung durch das übernehmende Programm
DELIVERY_DATE	Text	20	Wunschlieferdatum (Format wie im Eintrag <i>Date-Format</i> im Abschnitt <i>Measurements</i> der Formatbeschreibungsdarstellung <i>OrderTransfer.ifd</i> definiert)
PART_DELIVERY	Zahl (Long)	4 Byte	Gibt an, ob die Position auch teilweise geliefert werden darf

4 Anhang - Beispiele

4.1 Bestellvorschlag-Übergabedatei mit fester Satzlänge

```
; Hilfs-Lineal in der Bestellvorschlag-Übergabedatei OrderTransferDemo.dat (Semicolon=: Kommentarzeichen)
;          10          2          3          4          50          6          7          8          9          100
1          ;          120          3          4          150          6
;23456789012345678901234567890123456789012345678901234567890123456789012345678901234567890123456789
0;234567890123456789012345678901234567890123456789012345678901234567890
0000201  1540          Autoteile West          Paul          AW-L001 DE          DM          Nov

00012000030201667          WEZEL Frontverkleidung komplett
00001000011999080940823000662270000800000          1440101ST          1390089317          0038B
1006

00012000044010253          NOR Scheinwerfertopf, Metall
000110000119990421          0000000000          142320101ST          3100          0007B
1006

00012000054010254          NOR Scheinwerfertopf, Plastik
000040000119990720          0000000000          1414150101ST          3900          0011B
1006

00012000060201657          WEZEL Kotflügel vorne links
00006000011999072233516477435370000100001          12120101ST          7650          0010B
1006

00012000070201658          WEZEL Kotflügel vorne rechts
00001000011999072233516425935710000100001          12120101ST          7650          0010B
1006
```

00012000084010993	NOR	Kühlerrippe, oben					
00003000011999040140197221034380000000000			1334220101ST	1800T 055			0087B
1006							
00012000094010994	NOR	Kühlerrippe, Seite					
00001000011995111740051080489740000100001			12220101ST	1800			0005B
1006							
00012000100201660	WEZEL	Motorhaube					
00007100011999080640138720054680000000000			122120101ST	16700MF215			0078B
1006							
00012000130 986 034 490	BOSCH	Drehstromgenerator					
00004001011999072031651410392210000000000			0101ST	33900			0011B
1006							
00012000148EL 725 672-001	HELLA	LICHTMASCHINE					
00008001011999080940823000606450000100000			0101ST	39900CA 254 IR			0038B
1006							
00012000120.001259	GKN	SPIDAN-ANLASSER					
00012001011999080240190646016850000000000			0101ST	25100			0036B
1006							
0000201 1540	Autoteile West	Martin		AW-L002 DE	DM	Now	
0001200001099-251	BOSAL	Katalysator					
00010000011999072233516409925120000100001			0101ST	92800			0010B
1006							
0001200002251-693	BOSAL	Bolzen/Muttern					
00025000011999072233516425169380000100001			0101ST	250			0010B
1006							
0001200003255-065	BOSAL	Gummiteil					
00032000011999072233516425506590000100001			0101ST	1067			0010B
1006							
0001200004291-661	BOSAL	Zwischenschalldämpfer					
00004000011999072233516429166150000100001			0101ST	16600			0010B
1006							

00012000058EL 725 784-001	HELLA Lichtmaschine				
00050001011999080940823000617890000100000		0101ST	48700CA 379 IR		0038B
1006					
00012000063FH 007 424-801	HELLA Elektro-Zweiklang-Fanfare-Set, 12V, 500Hz				
00008000011998042040823000705380002400000		0101ST	53500		0038B
1006					
00012000070.020472	GKN Antriebswelle				
000020000119940712401906400472100000000000		0101ST	42700		0036B
1006					
00012000080.021269	GKN Tripodestern				
000020000119960505401906401268900000000000		0101ST	14200		0036B
1006					
00012000090 580 254 959	BOSCH Elektroförderpumpe, Benzin				
000150000119990720	0000000000	0101ST	32300		0011B
1006					
00012000100 986 013 941	BOSCH Starter				
000060010119990720316514103517900000000000		0101ST	25100		0011B
1006					
00012000118EA 726 120-001	HELLA ANLASSER				
00002001011999080940823000566860000100000		0101ST	26100CS 371		0038B
1006					

4.2 Formatbeschreibungsdatei für feste Satzlänge

4.2.1 Beispiel 1

Formatbeschreibungsdatei `OrderTransferDemo.ifd` passend zur Bestellvorschlag-Übergabedatei (`OrderTransferDemo.dat`):

```
[Importfile]
Format=FixedLength
CharacterSet=Ansi
RecordType_Offset=4
RecordType_Length=4

[Measurements]
DecimalSeparator=,
ThousandsSeparator=.
Currency=DM
CurrencyUnit=100

[RecordTypes]
Orders=0201
OrderItems=1200

[Orders]
SupplierNumber_Offset=10
SupplierNumber_Length=9

SupplierName_Offset=20
SupplierName_Length=20

CustomerName_Offset=40
CustomerName_Length=20

CustomerPurchaseNumber_Offset=61
CustomerPurchaseNumber_Length=15

Currency_Offset=77
Currency_Length=3

DispatchMode_Offset=82
DispatchMode_Length=3

Comment_Offset=85
Comment_Length=65

Tag1_Offset=
Tag1_Length=

Tag2_Offset=
Tag2_Length=

[OrderItems]
Number_Offset=11
Number_Length=18

Maker_Offset=33
Maker_Length=6
```

```
Name_Offset=39
Name_Length=40
EANCode_Offset=116
EANCode_Length=14
WrapUnit_Offset=153
WrapUnit_Length=1
Quantity_Offset=99
Quantity_Length=5
QtyUnit_Offset=154
QtyUnit_Length=2
Price_Offset=156
Price_Length=10
[MCodes]
Mapping=NoMap
[MCodesMapEntries]
BOSCH=Bosch
GKN=GKN
BOSAL=Bosal
[QtyUnits]
Mapping=Map
[QtyUnitsMapEntries]
ST=PCE
LT=LTR
[Currencies]
Mapping=Map
[CurrenciesMapEntries]
DM=DEM
BF=BEF
AS=ATS
EU=EUR
BP=GBP
FR=FRF
[DispatchModes]
Mapping=Map
[DispatchModesMapEntries]
Nov=1
Scv=2
Nav=3
Abh=4
Nac=5
```

4.2.2 Beispiel 2

Formatbeschreibungsdatei OrderTransferDemo2.ifd mit Warenempfängeradresse, Umschlüsselung und Default-Werten

```
[Importfile]
Format=FixedLength
CharacterSet=Ansi
RecordType_Offset=4
RecordType_Length=4

[Measurements]
DecimalSeparator=,
ThousandsSeparator=.
Currency=
CurrencyUnit=100
DateFormat=YYYYMMDD

[RecordTypes]
Orders=ORD
OrderItems=1200

[Orders]
SupplierNumber_Offset=8
SupplierNumber_Length=25

SupplierName_Offset=33
SupplierName_Length=30

CustomerPurchaseNumber_Offset=63
CustomerPurchaseNumber_Length=10

Currency_Offset=73
Currency_Length=5

DispatchMode_Offset=78
DispatchMode_Length=3

OrderType_Offset=81
OrderType_Length=1

DeliveryDate_Offset=82
DeliveryDate_Length=10

CompleteDelivery_Offset=92
CompleteDelivery_Length=1

ShipToName1_Offset=93
ShipToName1_Length=35

ShipToName2_Offset=128
ShipToName2_Length=35

ShipToAddress1_Offset=163
ShipToAddress1_Length=35

ShipToAddress2_Offset=198
ShipToAddress2_Length=35

ShipToPostCode_Offset=233
ShipToPostCode_Length=5

ShipToCity_Offset=238
```

```
ShipToCity_Length=35
ShipToCntrCode_Offset=273
ShipToCntrCode_Length=2

[OrderItems]
Number_Offset=11
Number_Length=22
Maker_Offset=33
Maker_Length=6
EANCode_Offset=117
EANCode_Length=13
Name_Offset=39
Name_Length=60
WrapUnit_Offset=99
WrapUnit_Length=5
Quantity_Offset=225
Quantity_Length=5
QtyUnit_Offset=154
Price_Offset=156
Price_Length=10
PartialDelivery_Offset=230
PartialDelivery_Length=1
DeliveryDate_Offset=231
DeliveryDate_Length=8

[MCodes]
Mapping=Map
[MCodesMapEntries]
Be=BERU
Bo=BOSCH

[QtyUnits]
Mapping=Map
[QtyUnitsMapEntries]
ST=PCE

[Currencies]
Mapping=Map
[CurrenciesMapEntries]
DM=DEM
BP=GBP

[DispatchModes]
Mapping=Map
[DispatchModesMapEntries]
Nov=1
Sve=2
Nvs=3
Abh=4
Nac=5

[CountryCodes]
Mapping=Map
```

```
[CountryCodesMapEntries]
```

```
D=DE
```

```
[Defaults]
```

```
Maker=Bo
```

```
QuantityUnit=ST
```

```
Currency=BP
```

```
DispatchMode=Sve
```

```
OrderType=1
```

```
PartialDelivery=1
```

```
CompleteDelivery=0
```

4.3 Bestellvorschlag-Übergabedatei mit Trennzeichensyntax

Bestellvorschlag-Übergabedatei TecCom-Separated.dat mit Semicolon als Trennzeichen:

```

ORD;0020910;TecCom GmbH;0100;1050579;;;per Fax 170699 AB 14090150

ORDI;361308J;;;BREMSBACKEN ASBESTFREI 361308J;;1000;STK;1330
ORDI;361335J;;;BREMSBACKEN ASBESTFREI 361335J;;1000;STK;2610
ORDI;361537J;;;BREMSBACKEN ASBESTFREI 361537J;;1000;STK;1919
ORDI;361555J;;;BREMSBACKEN ASBESTFREI 361555J;;1000;STK;1558
ORDI;361848J;;;BREMSBACKEN ASBESTFREI 361848J;;1000;STK;1910
ORDI;362012J;;;BREMSBACKEN ASBESTFREI 362012J;;1000;STK;3990
ORDI;362311J;;;BREMSBACKEN ASBESTFREI 362311J;;1000;STK;2114
ORDI;362312J;;;BREMSBACKEN ASBESTFREI 362312J;;1000;STK;1919
ORDI;571215D;;;SBB ASBESTFREI D=15,0 571215D 20011;;1000;STK;1777
ORDI;571297D;;;SBB ASBESTFREI 571297D 20950;;5000;STK;1292
ORDI;571357D;;;SBB ASBESTFREI 20168 571357D 19,6;;5000;STK;3002
ORDI;12.Zeile;;;max. 30 Positionen;;5000;STK;3002
ORDI;361308J;;;BREMSBACKEN ASBESTFREI 361308J;;1000;STK;1330
ORDI;361335J;;;BREMSBACKEN ASBESTFREI 361335J;;1000;STK;2610
ORDI;361537J;;;BREMSBACKEN ASBESTFREI 361537J;;1000;STK;1919
ORDI;361555J;;;BREMSBACKEN ASBESTFREI 361555J;;1000;STK;1558
ORDI;361848J;;;BREMSBACKEN ASBESTFREI 361848J;;1000;STK;1910
ORDI;362012J;;;BREMSBACKEN ASBESTFREI 362012J;;1000;STK;3990
ORDI;362311J;;;BREMSBACKEN ASBESTFREI 362311J;;1000;STK;2114
ORDI;362312J;;;BREMSBACKEN ASBESTFREI 362312J;;1000;STK;1919
ORDI;571215D;;;SBB ASBESTFREI D=15,0 571215D 20011;;1000;STK;1777
ORDI;571297D;;;SBB ASBESTFREI 571297D 20950;;5000;STK;1292
ORDI;571357D;;;SBB ASBESTFREI 20168 571357D 19,6;;5000;STK;3002
ORD;0020915;Auto-Auto GmbH;0100;1050580;;;per Fax 170699 AB 14090150
ORDI;361308J;;;BREMSBACKEN ASBESTFREI 361308J;;1000;STK;1330
ORDI;361335J;;;BREMSBACKEN ASBESTFREI 361335J;;1000;STK;2610
ORDI;361537J;;;BREMSBACKEN ASBESTFREI 361537J;;1000;STK;1919
ORDI;361555J;;;BREMSBACKEN ASBESTFREI 361555J;;1000;STK;1558
ORDI;361848J;;;BREMSBACKEN ASBESTFREI 361848J;;1000;STK;1910

```

```
ORDI;362012J;*;;BREMSBACKEN ASBESTFREI 362012J;;1000;STK;3990
ORDI;362311J;*;;BREMSBACKEN ASBESTFREI 362311J;;1000;STK;2114
ORDI;362312J;*;;BREMSBACKEN ASBESTFREI 362312J;;1000;STK;1919
ORDI;571215D;*;;SBB ASBESTFREI D=15,0 571215D 20011;;1000;STK;1777
ORDI;571297D;*;;SBB ASBESTFREI 571297D 20950;;5000;STK;1292
ORD;0020920;ABC GmbH;0100;1050581;;;per Fax 170699 AB 14090150
ORDI;571357D;*;;SBB ASBESTFREI 20168 571357D 19,6;;5000;STK;3002
ORDI;12.Zeile;*;;max. 30 Positionen;;5000;STK;3002
ORDI;361308J;*;;BREMSBACKEN ASBESTFREI 361308J;;1000;STK;1330
ORDI;361335J;*;;BREMSBACKEN ASBESTFREI 361335J;;1000;STK;2610
ORDI;361537J;*;;BREMSBACKEN ASBESTFREI 361537J;;1000;STK;1919
ORDI;361555J;*;;BREMSBACKEN ASBESTFREI 361555J;;1000;STK;1558
ORDI;361848J;*;;BREMSBACKEN ASBESTFREI 361848J;;1000;STK;1910
ORDI;362012J;*;;BREMSBACKEN ASBESTFREI 362012J;;1000;STK;3990
ORDI;362311J;*;;BREMSBACKEN ASBESTFREI 362311J;;1000;STK;2114
ORDI;362312J;*;;BREMSBACKEN ASBESTFREI 362312J;;1000;STK;1919
ORDI;571215D;*;;SBB ASBESTFREI D=15,0 571215D 20011;;1000;STK;1777
ORDI;571297D;*;;SBB ASBESTFREI 571297D 20950;;5000;STK;1292
ORDI;571357D;*;;SBB ASBESTFREI 20168 571357D 19,6;;5000;STK;3002
```

4.4 Formatbeschreibungsdatei für Trennzeichensyntax

Formatbeschreibungsdatei OrderTransferSep.ifd passend zur Bestellvorschlag-Übergabedatei TecCom-Separated.dat:

```
[Importfile]
Format=SeparatedFields
FieldSeparator=;
CharacterSet=Ansi
RecordType_Offset=1
RecordType_Length=

[Measurements]
DecimalSeparator=,
ThousandsSeparator=.
Currency=DM
CurrencyUnit=100

[RecordTypes]
Orders=ORD
OrderItems=ORDI

[Orders]
SupplierNumber_Offset=2
SupplierNumber_Length=

SupplierName_Offset=3
SupplierName_Length=

CustomerName_Offset=4
CustomerName_Length=

CustomerPurchaseNumber_Offset=5
CustomerPurchaseNumber_Length=

Currency_Offset=6
Currency_Length=

DispatchMode_Offset=7
DispatchMode_Length=

Comment_Offset=8
Comment_Length=

Tag1_Offset=9
Tag1_Length=

Tag2_Offset=10
Tag2_Length=

[OrderItems]
Number_Offset=2
Number_Length=

Maker_Offset=3
Maker_Length=

EANCode_Offset=4
EANCode_Length=

Name_Offset=5
```

```
Name_Length=  
WrapUnit_Offset=6  
WrapUnit_Length=  
Quantity_Offset=7  
Quantity_Length=  
QtyUnit_Offset=8  
QtyUnit_Length=  
Price_Offset=9  
Price_Length=  
[MCodes]  
Mapping=NoMap  
[MCodesMapEntries]  
Bo=Bosch  
He=Hella  
Sr=SRS  
[QtyUnits]  
Mapping=Map  
[QtyUnitsMapEntries]  
STK=PCE  
LT=LTR  
[Currencies]  
Mapping=Map  
[CurrenciesMapEntries]  
DM=DEM  
JD=JOD  
CD=CAD  
ZR=ZRZ  
[DispatchModes]  
Mapping=Map  
[DispatchModesMapEntries]  
Nov=1  
Scv=2  
Nav=3  
Abh=4  
Nac=5
```